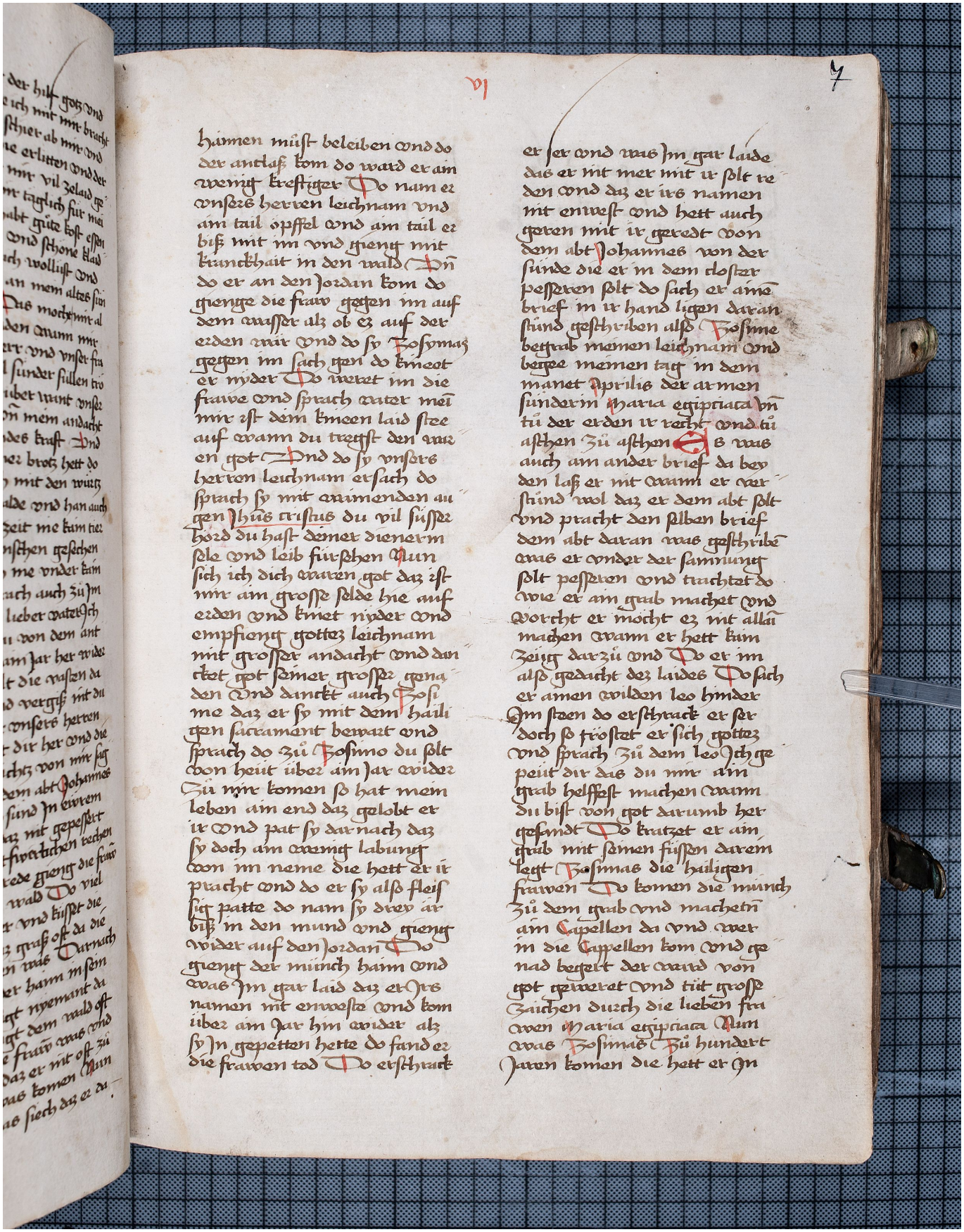
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 7r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



hainen müst beleiben vnd do
der antlaß kom do ward er ain
wenig krestiger Do nam er
vnsers herren leichnam vnd
ain tail öpffel vnd ain tail er
biß mit im vnd gieng mit
kranckhait in den wald Dn̄
do er an den Jordan kom do
gienge die fraw gegen im auf
dem wasser alz ob ez auf der
erden wär vnd do sy Rosymas
gegen im sach gen do kneet
er nyder Do weret im die
frawe vnd sprach vater mei
mir ist dem kneen laid stee
auf wann du tregst den war
en got Vnd do sy vnsers
herren leichnam ersach do
sprach sy mit wainenden au
gen Jhus cristus du vil süsser
hord du hast deiner dienerin
sele vnd leib fürsehen Nun
sich ich dich waren got daz ist
mir ain grosse selde hie auf
erden vnd kniet nyder vnd
empfieng gottez leichnam
mit grosser andacht vnd dan
cket got seiner grosser gena
den vnd danckt auch Rosi
me daz er sy mit dem haili
gen sacrament bewart vnd
sprach do zů Rosimo du solt
von heüt über ain jar wider
zů mir komen so hat mein
leben ain end daz gelobt er
ir vnd pat sy darnach daz
sy doch ain wenig labung
von im neme die hett er ir
pracht vnd do er sy also fleis
sig patte do nam sy drey ar
biß in den mund vnd gieng
wider auf den Jordan Do
gieng der münch haim vnd
was im gar laid daz er irs
namen nit enweste vnd kom
über ain jar hin wider alz
sy in gepetten hette do fand er
die frawen tod Do erschrack

er ser vnd was im gar laide
das er nit mer mit ir solt re
den vnd daz er irs namen
nit enwest vnd hett auch
geren mit ir geredt von
dem abt Johannes von der
sünde die er in dem closter
pesseren solt do sach er aine
brief in ir hand ligen daran
stünd geschriben also Rosime
begrab meinen leichnam vnd
begee meinen tag in dem
manet Aprilis der armen
sünderin Maria egipciaca vn̄
tů der erden ir recht vnd tů
aschen zů aschen Es was
auch ain ander brief da bey
den laß er nit wann er ver
stünd wol daz er dem abt solt
vnd pracht den selben brief
dem abt daran was geschribē
was er vnder der samnung
solt pesseren vnd trachtet do
wie er ain grab machet vnd
vorcht er möcht ez nit allai
machen wann er hett kain
zeug darzů vnd Do er im
also gedacht dez laides Do sach
er ainen wilden leo hinder
im steen do erschrack er ser
doch so tröstet er sich gottez
vnd sprach zů dem leo Ich ge
peüt dir das du mir ain
grab helffest machen wann
du bist von got darumb her
gesandt Do kratzet er ain
grab mit seinen füssen darein
legt Rosimas die hailigen
frawen Do komen die münch
zů dem grab vnd machetn̄
ain Capellen da vnd wer
in die Cappellen kom vnd ge
nad begert der ward von
got geweret vnd tüt grosse
zaichen durch die lieben fra
wen Maria egipciaca Nun
was Rosimas Zů hundert
jaren komen die hett er in